

Klares Plus an Spielanteilen – aber 0:2

Bielefeld (WB/lula). Fußball-Bezirkligist TuS Jöllenbeck hat nun auch im heimischen Naturstadion die erste Niederlage einstecken müssen. Gegen den FC Bad Oeynhausen setzte ein 0:2.

Die Begegnung begann so wie erwartet. Die Gastgeber waren die meiste Zeit im Ballbesitz und so auch tonangebend, ließen aber den letzten Zug zum Tor vermissen. Folglich ging es torlos in die Pause. Bis zur 60. Minute war Jöllenbeck optisch besser. Tim Scholz blieb mit einer guten Chance am Gegner hängen. Dann der Nackenschlag: Nach einem Ballverlust konterte sich Bad Oeynhausen zur Führung. Beim 0:2 schiefen die »Jürmer« bei einem Freistoß völlig »ähnlich wie die Bayern gegen Hoffenheim«, wusste Trainer Tobias Demmer zu berichten. »Es war schon sehr bitter heute. Wir hatten klar ein Plus an Spielanteilen, kamen aber einfach nicht zu zwingenden Aktionen.«

TuS Jöllenbeck: Blümel – Cieslik, Siek, Loch (79. Niedziela), De Mari – Warweg, Bekteshi, Scholz (62. Martens), Parlar – Helbig (74. Cakar), Krawczyk.

Tore: 0:1 Möller (62.), 0:2 Bobe (75.).



Delbrücks Torschütze Ersin Gül entwischt hier David Schwesig und Volkan Ünal. Foto: Wippermann

FC Türk Sport holt Punkt in Unterzahl

Bielefeld (WB/hunt). »Eigentlich sag ich nie etwas über die Schiedsrichter, aber so eine Leistung wie heute habe ich noch nie gesehen. So macht Fußball keinen Spaß«, war FC Türk Sport-Coach Yusuf Oyluctarhan mit der seiner Meinung nach einseitigen Leitung des Schiedsrichters mehr als unzufrieden. Trotz dreifacher Unterzahl holte sein Team in der Fußball-Bezirkliga beim TuS Asemis durch ein 1:1 (1:1) einen Punkt.

»Die Jungs haben kämpferisch alles gegeben und trotz der Unterzahl immer weiter mitgespielt«, lobte der Trainer die Einstellung seines Teams.

In der zehnten Minute hatte Patrick Njoh den FCT in Führung gebracht. Asemisens Andreas Maier glich in der 32. Minute zum Endstand aus.

FC Türk Sport: Dervishi – Dissios, Eyrica, Güler, Karahan, S. Aganovic, Kisir, Caglar (70. Kıpçuoğlu), Njoh (70. Balaban), Tastan, Dalgic (76. D. Aganovic).

Tore: 0:1 Njoh (10.), 1:1 Maier (32.).

Rote Karten: Karahan (52.), Kıpçuoğlu (90.+3).

Gelb-Rote Karte: Güler (79.).

Ermisch findet das 0:1 »völlig überflüssig«

Westfalenliga: Fichte verliert in Delbrück – Gül trifft

Bielefeld (WB/lula). Der VfB Fichte hat eine chancenarme Westfalenligapartie beim Delbrücker SC mit 0:1 verloren. Der Torschütze ist in Bielefeld bestens bekannt: Ersin Gül, früher mal beim FC Türk Sport und TuS Dornberg aktiv.

Es war keine ansehnliche Partie, die sich in Delbrück entwickelte. Beide Mannschaften hatten Probleme, ein vernünftiges Spiel aufzuziehen, was auch der hohen Fehlerquote auf beiden Seiten geschuldet war. So sah es auch Fichte Coach Mario Ermisch: »Es wurden sehr viele Fehlpässe gespielt.«

Die ersten Möglichkeiten besaßen die Gäste. Erst brachte Volkan Ünal in guter Position den Ball nicht richtig aufs Tor (28.). Danach verbuchte Fichte die größte Chan-

ce. Jan Menne lief in der 35. Minute allein auf Kevin Hund zu. Der Keeper des DSC behielt in der 1:1-Situation jedoch die Oberhand. »Den kann man auch schon mal machen«, kommentierte Ermisch die Szene. So ging es mit einem gerechten torlosen Remis in die Pause.

Der zweite Durchgang verlief dann ähnlich wie der erste. Weiterhin prägten viele Fehler das Spiel, Torraumszenen waren Mangelware. Nach einer guten Stunde fiel das Tor des Tages: In der 62. Minute schlenzte Ersin Gül den Ball vom rechten Strafraum in den langen Winkel. »Den wollte ich genau so machen. Dass ich gegen den VfB Fichte den Siegtreffer erziele, ist doppelt schön«, sagte Gül und fügte noch hinzu: »Ich habe unserem Co-Trainer Martin Diekotto vor dem Spiel versprochen, dass ich treffe. Es wurde ja auch Zeit.«

Im Anschluss musste VfB-Keeper Michael-Joel Arnolds noch einmal beherzt zugreifen. Bei einem strammen Abschluss von Lukas Cramer aus 20 Metern blieb er cool und hielt den Ball. Nach 78 Minuten bot sich dem VfB noch einmal eine Doppelchance, doch beide Versuche wurden jeweils im allerletzten Moment geblockt.

Zu allem Überfluss sah Ugur Pehlivan in der Nachspielzeit eine laut Mario Ermisch »völlig unberechtigte« Gelb-Rote Karte, welche Pehlivan zum Zuschauen im Westfalenpokal gegen den SC Verl verdammt. »Ein völlig überflüssiger Punktverlust in einem 0:0-Spiel« meinte Ermisch.

VfB Fichte: Arnolds – Helf (78. Kaya), Pyntja, Pehlivan, Rusche, Paul – Ünal (78. Ars), Menne, Welkenner.

Tore: 1:0 Gül (62.).

Gelb-Rote Karte: Pehlivan (90./wiederholtes Foulspiel).

Marvin Höner braucht nur ein paar Sekunden

Landesliga: VfL Theesen siegt 1:0 in Vlotho

Bielefeld (WB/lula). Marvin Höner sei Dank: Der VfL Theesen hat die nächsten drei Landesligapunkte im Sack. Gegen einen sehr defensiv eingestellten SC Vlotho brauchte der Rückkehrer nur wenige Sekunden nach seiner Einwechslung zur Pause, um den goldenen Treffer beim 1:0 beim SC Vlotho zu erzielen.

Die Geschichte der ersten Halbzeit ist rasch erzählt. Die Gastgeber verschanzten sich in ihrer eigenen Hälfte und überließen den Theesenern weitläufig das Feld, verteidigten dabei aber sehr gut. So konnte der Tabellenführer sein Offensivspiel nicht zur Entfaltung bringen. »Wir waren eigentlich schon im ersten Durchgang klar besser, konnten uns aber keine Großchancen erarbeiten, sondern immer nur so halbe Dinger. Wir waren nicht zwingend genug«, sagte Theesens Coach Andreas Brandwein.

Zur Pause brachte Brandwein Marvin Höner für Mitja Schierbaum – und der »Joker« stach sofort. Der Ball ging über die linke Seite von Yatma Wade zu Emre Bozkurt, der direkt wieder zu Wade spielte. Dann folgte der Pass ins Zentrum, wo Höner goldrichtig stand und zum 1:0 einschoss. »Ein toller Angriff von uns, und Marvin steht halt dann einfach da, wo ein Stürmer zu stehen hat«, freute sich der VfL-Coach. Von da an begann die beste Phase der

Theesener, die eigentlich hätten nachlegen müssen. Bis zur 60. Minute lief Andreas Janzen zweimal alleine auf das gegnerische Tor zu, traf jedoch nicht. Yatma Wade brachte es fertig, aus zwei Metern den liegenden Torwart anzuschließen. So musste Theesen lange zittern, als Vlotho fünf Minuten vor Schluss die Brechstange auspackte und noch zu zwei guten Kopfballchancen kam. Am Ende blieb es beim knappen 1:0. »Nach einem sehr schweren Spiel gegen einen sehr tief stehenden Gegner bin ich mit dem Ergebnis zufrieden«, resümierte Brandwein.

VfL Theesen: Breese – Niermann, Kerker, Bruns, Steffen – Giorgio, Schierbaum (46. Höner), Bozkurt, Türkan – Janzen (60. Rommel), Wade (69. Mbengue).

Tore: 0:1 Höner (46.).



Marvin Höner erzielte kurz nach der Pause Theesens Siegtor. Foto: Starke

Dornberg dominiert Derby bei Hicret

Bezirkliga: 2:0-Sieg – Karabas vergibt Strafstoß

Bielefeld (WB/hunt). Dem TuS Dornberg ist im Bielefelder Derby der Fußball-Bezirkliga ein verdienter 2:0 (0:0)-Erfolg beim SC Hicret gelungen. »Wir haben das Spiel heute von der ersten bis zur 90. Minute dominiert«, stellte TuS-Coach Thies Kambach zufrieden fest.

In der ersten Halbzeit besaßen die Gäste mehrere Chancen, in Führung zu gehen. Doch unter anderem traf Christoph Stoll in der zehnten Minute nur den Querbalken. »Das Beste am Spiel war, das es zur Halbzeit noch 0:0 stand«, stellte Ahmet Bas fest. Der hatte ansonsten nur wenig Freude an der Begegnung. »Dornberg hat das wirklich gut gemacht und am Ende verdient gewonnen.«

Kurz nach dem Wiederanpfiff hätte es auch in die andere Richtung gehen können. Nach einem Foul von Rahim El Baraka an Ilker Aslan scheiterte Ilhami Karabas bei der Ausführung des fälligen Elfmeters jedoch am Außenpfosten (50.). Nur zwei Minuten später durften die Gäste jubeln. Nach Pass von Marvin Gellermann traf Dominik Kuck zum 1:0 für Dornberg. »Danach hätten wir den Sack früher zu machen müssen«, fand Thies Kambach. Es dauerte bis zur

77. Minute, ehe Rahim El Baraka mit seinem Treffer zum 2:0-Endstand alles klar machte.

Ein Wermutstropfen für den TuS Dornberg war die Verletzung Mirco Felskes, der sich früh in der Begegnung einen Bänderriss zuzog und länger ausfallen wird.

SC Hicret: Savas – Colka, Muhammet Ishtek (72. Admemicheal), Hastürk, Tufan, Ilker Aslan (80. Bozdogan), T. Ertunc, Koz (60. Demirayak), Gebedel, Karabas, Nas.

TuS Dornberg: Leier – Felske (13. Kuck), Stoll, von Dornaros, El Baraka, Sichel-schmidt, Gashi (88. Specht), Brüggemann, Gellermann, Holtmann (60. Tyburcy), Heimann Andrade.

Tore: 0:1 Kuck (52.), 0:2 El Baraka (77.).



Rahim El Baraka erzielte den 2:0-Endstand für Dornberg. Foto: Pierel

SCB 04/26 schießt sich an die Tabellenspitze

Bielefeld (WB/hunt). Dank eines überzeugenden 5:1 (2:0)-Sieges gegen den FC Augustdorf hat sich der SCB 04/26 am fünften Spieltag an die Spitze der Fußball-Bezirkliga Staffel 2 geschossen; zusammen mit dem VfR Wellensiek. »Es ist schon toll, was diese junge Mannschaft derzeit leistet«,

freute sich SCB-Coach Jan Barokowski.

Nachdem Keeper Maik Grywatz einen Elfmeter pariert hatte (10.), brachte Dennis Lobitz seine Mannschaft in der 16. Minute nach einem langen Ball von Andrew Agyeman in Führung. Durch ein erzwungenes Eigentor – eine

scharfe Hereingabe von Max Stockhaus fälschte Augustdorfs Thorben Kiel ins eigene Tor ab – erhöhten die Sudbracker noch vor der Pause auf 2:0.

Nach dem Seitenwechsel traf zunächst Basam Hikmat Sulaiman (50.), ehe Nadir Serroukh doppelt erfolgreich war (79./85.). Am Ende

hieß es verdient 5:1 für den SCB.

SCB 04/26: Grywatz – Teubler, Agyeman, Czarnetzki, Westenhoff, Leber (82. Puhlmann), Zaremba (67. Serroukh), Hausfeld, Stockhaus (60. Stelberg), Sulaiman, Lobitz.

Tore: 1:0 Lobitz (16.), 2:0 ET Kiel (21.), 3:0 Sulaiman (50.), 4:0 (79.) und 5:0 (85.) beide Serroukh, 5:1 HE Caliskan (89.).

Wellensiek knackt Canlars Beton

Bezirkliga: VfR besiegt Aufsteiger im Derby mit 4:0 – Rot für Torhüter Gel

■ Von Norman Hunt

Bielefeld (WB). Mit eine, nie gefährdeten und verdienten 4:0 (1:0)-Erfolg im Derby über SuK Canlar hat sich der VfR Wellensiek zusammen mit dem SC Bielefeld 04/26 an die Tabellenspitze der Fußball-Bezirkliga Staffel 2 geschossen.

Von der ersten bis zur letzten Minute boten die beiden Mannschaften eine einseitige Begegnung in der Schröder-Teams-Arena. Die Gäste verzeichneten in der gesamten Spielzeit bloß eine nennenswerte Offensivaktion durch Atilla Mert nach einer Stunde Spielzeit und fanden ansonsten in

der Offensive nicht statt.

Die Mannen von VfR-Coach Dominik Popiolek taten sich in der ersten Halbzeit noch schwer, gegen die tief stehende SuK-Defensive zu klaren Chancen zu kommen. SuK-Trainer Zafer Atmaca schaffte es mit seiner defensiven Strategie, den VfR weitgehend vom Tor wegzuhalten, so dass die Gastgeber immer öfter mit langen Bällen agierten. Einer dieser Bälle, geschlagen von Moritz Schmidt, fand Serhat Kan, der das Leder auf Lukas Meiss weiterleitete. Meiss zog aus knapp 14 Metern ab und traf zum 1:0 ins lange Eck.

»Das war natürlich unglücklich, zu so einem Zeitpunkt, das 0:1 zu

kassieren«, stellte Zafer Atmaca fest. Auch in der zweiten Halbzeit bot sich den Zuschauern das gleiche Bild. Der Unterschied: Diesmal dauerte es bloß drei Minuten, bis die Wellensieker einen Treffer verzeichneten. Nach einem Freistoß von Serhat Kan köpfte Timo Dannehl den Ball in den Fünfmeteraum. Dort stand Matthias Schürmann-Averbeck vollkommen frei und traf per Kopf zum 2:0.

Auch in der Folge änderte sich das Spielgeschehen kaum. 20 Minuten vor dem Ende erkämpfte sich Cem Kalkan den Ball gegen zwei SuK-Verteidiger und schloss aus knapp 16 Metern zum 3:0 ab.

Den Schlusspunkt zum 4:0 setzte Serhat Kan in der 83. Minute. Kurz vor Schluss sah Canlars-Keeper Deniz Gel wegen einer vermeintlichen versuchten Täglichkeit noch die Rote Karte.

VfR Wellensiek: Schürmann – Dannehl, Tichonovic, Moritz Schmidt, Welge, Vracas, Schürmann-Averbeck, Kan, Meiss (73. Koring), Fischer (67. Faziljevic), Kalkan (74. Sahin).

SuK Canlar: Gel – Yunus Tesin, Hanka, Yildirim, Berkes, Kilinc (83. Yasin Tekes), Scardino, Schürstedt (60. Fidan), Rabah, Mojb, Güreli (59. Mert).

Tore: 1:0 Meiss (44.), 2:0 Schürmann-Averbeck (48.), 3:0 Kalkan (70.), 4:0 Kan (83.).

Rote Karte: Gel (86.).



Wellensieks Cem Kalkan (rechts) gelang das zwischenzeitliche 3:0. Am Ende siegte der VfR mit 4:0. Foto: Peter Unger